Zentralkasse

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1929-1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bekannt, daß sich in Zürich eine Gruppe von Mitgliedern gebildet hat, um separat auszustellen? *Paris* wünscht vertreten zu sein in der Kommission bei der Behandlung von Zollfragen, wegen zollfreier Einfuhr von Werken schweiz. Künstler im Ausland. *Solothurn:* Könnte das Bulletin nicht Inserate aufnehmen deren Ertrag der UKSK zugeführt würde? *Aargau* möchte ein Werbezirkular versenden, das ehemals edierte Werbebüchlein würde gute Dienste leisten, könnten jene Clichés Verwendung finden? *Genf* möchte den Briefkopfwettbewerb auch auf die italienische Sprache ausgedehnt sehen. *Paris* fragt an, warum unsere Vertreter in der eidg. KK Paris nicht unterstützt haben, als man versuchte sich dort die Mittel für den Ankauf von Werken aus der Ausstellung zu erwirken.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Wir werden im November eine Gesellschaftsausstellung veranstalten, die an Stelle der durch den KB vorgesehenen Kunstwoche tritt, welche mangels Mittel nicht durchgeführt werden kann. Wir haben die Bundessubvention für die Veranstaltung verlangt. Herrn Bundesrat Chuard haben wir anläßlich seines Rücktrittes für die Dienste die er während seiner Amtsdauer uns geleistet durch Dankbrief unsere Erkenntlichkeit bezeigt. Was die „Separatistengruppe" anbelangt so ist dem ZV von dieser Gründung nichts bekannt. Man kann wohl als Gruppe ausstellen, aber es braucht die Kraft aller Künstler, wenn wir zum guten Ziel gelangen wollen. Die Unzufriedenheiten Einzelner sollten nicht zur Trennung führen und es sollte die Pflicht zur Disziplin einem Jeden von uns klar sein.

Schluß der Sitzung 5^{50} h.

Zentralkasse.

Die Zentralkasse wird für das Geschäftsjahr 1928/1929 einen Überschuß von nahezu *Fr. 6000.–* machen.

Nach dem Rücktritte der Herren Righini und Huber war die Lage darnach, den Zentralvorstand zu veranlassen, jedwede Ausgabe, die nicht dringend war, zu vermeiden zu suchen und soviel als möglich für jene Notwendigkeiten zu behalten, welche uns eine wirksame Organisation unserer Verwaltung und des Publikationsorganes bringen wird. Dieses letztere wird uns die Bemühungen und den guten Willen aller unserer Mitglieder verschaffen, und der Zentralvorstand erachtet es als unerläßlich, daß dem Redaktor-Sekretär jene Stellung gegeben werde, welche seinen erhöhten Leistungen entspricht. Wir machen folgenden Budget-Vorschlag:

Budget-Vorschlag 1929/30

Einnahmen		*Ausgaben*	
1. Mitgliederbeiträge . .	13,000.–	1. Zeitung mit Clichés . .	4,000.–*
2. Zinse	3,000.–	2. Sekretär und Redaktor .	4,000.–
		3. Kunstblatt	1,300.–
		4. Zentralvorstand	1,500.–
		5. Generalversammlung . .	400.–
		6. Bureau-Unkosten . . .	800.–
		7. Deleg., Versicherung . .	400.–
		8. Subventionen: Künstlerb.	200.–
		9. Unterstützungskasse: Jahresbeitrag 1929/30 . .	1,000.–
	16,000.–	* Fr. 1000.– Limite für Clichés.	13,600.–

La caisse centrale aura pour l'exercice 1928/29 un bénéfice approximatif de *frs. 6000.–*.

Après la retraite de MM. Righini et Huber la situation était de manière à engager le Comité central d'essayer à éviter toute dépense, qui n'était pas d'urgence et de reserver autant que possible pour les nécessités que nous apporteront l'organisation efficace de notre administration et l'organe de publication. Ce dernier nous procurera les efforts et la bonne volonté de tous nos membres et le comité central l'estime comme indispensable de donner au secrétaire-rédacteur la position qui corresponde à son travail augmenté. Nous ferons donc une proposition de budget comme dessus.

*U.K.S.K.**

Aus dem 15. Geschäftsbericht für das Jahr 1928 der U.K.S.K., der uns vorliegt, entnehmen wir folgendes Wichtige für die Entwicklung dieser Institution, die wir der Aufmerksamkeit unserer Mitglieder und weiterer an der Förderung von Kunst und Künstlern interessierter Kreise empfehlen.

Die Generalversammlung hatte den Vorstand neu zu bestellen. Die bisherigen Mitglieder wurden wiedergewählt. Die Konstituierung des Vorstandes führte zu folgender Verteilung der Ämter:

Dr. G. Schärtlin, Präsident
S. Righini, Vizepräsident
Escher-Lang, Quästor
C. Vogelsang, Aktuar
W. Röthlisberger, Beisitzer.

Es wurde die Frage gestellt, ob eine vollständige Erneuerung des Vorstandes durch andere Amtsträger in Aussicht zu nehmen sei. So vorteilhaft für die Jugendperiode der Kasse diese Stetigkeit in der Zusammensetzung des Vorstandes gewesen sein mag, so muß doch daran gedacht werden, die Aufgabe in andere Hände überzuleiten,

* La traduction française paraîtra dans un prochain numéro.